

NEUIGKEITEN AUS DEM KONSERVATORIUM

Der Förderverein berichtet

Fördervereinszeitung, 1. Ausgabe
Rostock, Dezember 2005



VORBEMERKUNG

Der „Förderverein für das Rostocker Konservatorium“ e. V. gibt erstmals eine Zeitung heraus.

Warum wir das tun?

Wir haben uns überlegt: Im Konservatorium - also in den Häusern Schillerplatz 2, John-Brinckman-Str. 5 - 6 und im Ballettsaal in der Waldemarstr. 33 – geschehen so tolle, interessante Dinge, dass darüber doch mal ausführlicher berichtet werden muss. Es gibt zwar ganz regelmäßig öffentliche Konzerte und Vorspiele des Konservatoriums, aber die sind ja nur die Spitze des Berges, also das Ergebnis dessen, was Lehrer und Schüler täglich hinter den Türen tun und leisten. Wir wollen die Türen ein klein wenig öffnen, hineinschauen und zuhören.

Warum ausgerechnet der Förderverein die Zeitung schreibt? Ganz einfach: Wir möchten gern unsere Vereinsmitglieder über „ihr“ Konservatorium informieren. Und es macht uns Freude, über unser „Patenkind“, das Konservatorium, zu schreiben. Das Tun und Treiben der 1.450 Schülerinnen und Schüler finden wir bewundernswert, sodass wir gern die Öffentlichkeit daran teilnehmen lassen möchten.

Auf geht`s, wir berichten.



Den **CON-CHOR** (Chor ohne Namen) leitet Frau Blaudzun.

Seit dem Riesen-Erfolgsereignis „Zauberer von Oss“ im Jahr 2001 bei seinem 60-jährigen Jubiläum hat das Konservatorium auch einen eigenen Chor. Das kam so: Das Konservatorium suchte junge Leute für den Chorpart im „Zauberer...“ und fand Frau Blaudzun und ihren Chor vom Südstadt-Gymnasium. Als das Gymnasium schloss, fand der Chor eine neue Heimat im Konservatorium.

Der Chor probt dienstags 18.30 Uhr – 20.00 Uhr, John-Brinckmann-Str.6, Raum 224; neue Mitsänger sind immer willkommen. Die Sängerinnen und Sänger sind zwischen 14 und 46 Jahren alt, Schüler, Studenten, Erwachsene.

Gesungen werden Gospels, Rock- und Popsongs. Höhepunkte waren u. a. der „Zauberer ..“ und Teile aus Haydns „Schöpfung“ zusammen mit dem Jugendsinfonieorchester des Konservatoriums im Volkstheater. Im selben Konzert sang der Chor von Glenn Miller „Moonlight-Serenade“ und „Chattanooga Choo Choo“ von Harry Warren. Der Chor singt beim jährlichen Band-Treff im Konservatorium und gestaltet auch in diesem Jahr ein Weihnachtssingen in der Kirche in Buchholz.

DIE STREICHHÖLZER

Leitung: Frau Schulze

Was verbirgt sich hinter diesem lustigen Namen? Das Rätsel löst sich, wenn man an einem Mittwochnachmittag zum Schillerplatz 2 in den Saal geht. Dort probt regelmäßig von 15 Uhr bis 15.45 Uhr eine kleine Streichergruppe. Die Spieler sind zwischen sieben und zehn Jahren alt. Sie spielen kleine dreistimmige Liedchen und Tänze und lernen dabei, dass man beim Musizieren zusammen anfängt und zusammen aufhört und auch zwischendrin

immer schön zusammen bleibt. Das ist gar nicht so einfach, weil man sich beim Notenlesen leicht mal erzählen kann, und plötzlich hinkt man einen Takt hinterher oder ist auch mal ganz „rausgekommen“. Jeder kann sich vorstellen, dass die jungen Musiker dabei sehr gut lernen, sich absolut zu konzentrieren.



Die Proben sind lustig und machen viel Spaß. Die jungen Künstler dürfen auch selbst dirigieren. Sie spielen ihre Lieder und Stücke in der Streicherwoche im Konservatorium und bei Lied-Vorspielen in der Weihnachtszeit und im Frühling vor. Nach einiger Zeit dürfen sie dann im Junior-Streicherorchester mitspielen.

Das BLÄSERENSEMBLE

Leitung: Herr Sheridan-Braun, Herr Oergel
Auch dieses Ensemble gibt Schülerinnen und Schülern frühzeitig die Gelegenheit, in einer Gruppe mitzuspielen und bereitet außerdem auf das Aufrücken in das Jugendsinfonieorchester (JSO) vor. In diesem Jahr spielen hier 21 Schüler im Alter von 11 bis 19 Jahren mit. Die aktuelle Besetzung sieht so aus: 3 Querflöten, eine Oboe, 4 Klarinetten, eine Bassklarinetten, 5 erste Trompeten, 5 zweite Trompeten, ein Tenorhorn, eine Posaune, eine Tuba. Der Spaß soll nicht zu kurz kommen, und gelernt wird auch etwas: Sich im Zusammenspiel zurechtfinden, auf den Pulsnachbarn und auf die Intonation hören, den Dirigenten im Auge behalten. Das Bläserensemble präsentiert sich bei Veranstaltungen in der Rostocker Öffentlichkeit.

Eine besondere Anfrage kam aktuell vom Volkstheater Rostock: Acht Bläuserschüler vom Konservatorium spielen in dem Schauspiel „Muxmäuschenstill“ von Nico Rabenald nach dem gleichnamigen Drehbuch von Jan Hendrik Stahlberg eine

Schauspielmusik, den Titel „Welcome to the world“ von Jacob de Haan. Der Clou ist: Sie müssen auf der Bühne im Marschieren blasen, was nicht ganz einfach ist. Ein Schlagzeuger verstärkt den Takt. Es laufen noch weitere Vorstellungen, z. B. am 14. Dezember im Theater im Stadthafen.



Herr Oergel leitet den **FACHBEREICH BLÄSER** und **POPULARMUSIK**.



Dazu gehören z. Z. 307 Schülerinnen und Schüler und 28 Lehrer. Von den Lehrern haben aber nur fünf einen festen Vertrag, die anderen 23 Lehrer haben Verträge zwischen einer und 14 Wochenstunden. Die Schüler können folgende Fächer belegen: Blockflöte, Querflöte, Oboe, Klarinette, Fagott, Horn, Trompete, Posaune, Tenorhorn, Tuba, Saxophon, Schlagzeug (klassisch bzw. popular), E-Gitarre, E-Bass. Die Schüler sind z. Z. zwischen 5 und 67 Jahren alt. Es gibt pro Schuljahr je einen ausführlichen Vorspielplan für die Holzbläser und für die Blechbläser. Es haben sich nette Traditionen entwickelt, z. B. das Blockflötenfest mit vielen lustigen Aktivitäten und das sommerliche Musizieren mit Blechbläsern in der Parkentiner Dorfkirche mit anschließendem Lagerfeuer und Grillen. Viele Eltern engagieren sich dabei mit Fahrgemeinschaften, Kuchen backen usw. Einer der Höhepunkte ist die gemeinsame Bläserwoche in der Vorweihnachtszeit mit einem begeisternden Abschlusskonzert in der Großen Stadtschule.

Viele unserer Schüler bringen ihr bei uns erworbenes Können auf anderen Ebenen ein, so in Schulbands, in Posaunenchor, in Landesorchestern. Erst kürzlich wirkten beim „Usedomer Musikfestival“ Lisa Pätzold (Trompetenschülerin von Herrn

Oergel), Felix Pätzold (Klavierschüler von Herrn Engel) und Lydia Brunn (Flötenschülerin von Frau Franz) als Solisten mit. Am Wettbewerb „Jugend musiziert“ 2005 nahmen vom Konservatorium auf der Regionalebene 13 Bläser teil, am Landeswettbewerb 8 Bläser. Mathilde Helm, 17 Jahre alt, Blockflöte, und Benjamin Lindner, 15 Jahre alt, Blockflöte, beide aus der Klasse von Sabine Franz, eroberten sich dann beim Bundeswettbewerb in Nürnberg – Fürth – Erlangen einen bemerkenswerten 1. Preis. **WICHTIG:** Das Konservatorium sucht Schüler für die Instrumente Horn, Posaune, Oboe und Fagott.

Herr Engel leitet den **FACHBEREICH KLAVIER**.

Am Konservatorium lernen z. Z. 320 Schüler das Klavierspielen, nämlich 198 Mädchen und 122 Jungen. Sie spielen in ihren Unterrichtsjahren am Konservatorium Lieder, Musik des Barock, der Klassik, der Romantik, der Moderne, Popmusik und Jazz. Vom Vorschulalter bis in das Erwachsenenalter hinein kann man sich zum Klavierunterricht anmelden.



Das besondere Markenzeichen bei der Talentförderung in der Klavierabteilung ist die beeindruckende Zusammenarbeit zwischen den Klavierprofessoren der HMT Rostock, Herrn Prof. K.-H. Will und Herrn Prof. B. Zack, und den Klavierlehrern des Konservatoriums. Den Lehrerinnen und Lehrern war es ein Bedürfnis, Herrn Professor Will im Juni zu seinem 70. Geburtstag zu gratulieren und ihm für sein unermüdliches Wirken - neben der Hochschule nämlich auch immer noch am Konservatorium - zum Wohle der Rostocker Klavierschüler zu danken. Er ist ein sehr begehrter Lehrer.

Bemerkenswert sind die Soloauftritte von Klavierschülern in Konzerten des Junior-Orchesters und des Jugendsinfonieorchesters im Verlauf eines Jahres: Anne-Katrin Giesecking (17, Schülerin von Prof. Zack und Frau Heßler), Klavierkonzert g-moll von Saint-Saens, 1.Satz; Clemens Berg (18, Schüler von Prof. Will, Frau Dieckhoff, Herrn Gatzke), Klavierkonzert b-moll von P. Tschaikowski, 1.Satz; Rebecca Miriam Haase (12, Schülerin von Herrn Engel), Cembalistin im Blockflötenkonzert von J.Baston, 1.Satz, Flötensolistin Irma Franz (9); Franziska May (18, Schülerin von Prof. Will und Frau Lindner), Klavierkonzert von R.Schumann a-moll, 1.Satz; Claas Krause(16, Schüler von Frau Dabels), Cembalist im Concerto Madrigalesco von A.Vivaldi, - alle Konzerte im Großen Haus des Volkstheaters Rostock.

Am Wettbewerb „Jugend musiziert“ 2005 nahmen auf der Regionalebene 22 Klavierschüler vom Konservatorium teil, 12 spielten danach beim Landeswettbewerb, 3 von ihnen durften zum Bundeswettbewerb fahren. Clemens Berg erspielte dort einen 1. Preis, Sophie Hasler (15, Schülerin von Prof. Will und Frau Lindner) erhielt einen 3. Preis.



Foto: Peter Krebs

Janka Simowitsch (18, Schülerin von Prof. Will und Frau Vogt, Förderung auch durch Prof. Zack) hatte zwar die Teilnahmeberechtigung, hatte sich aber kurz vor dem Bundeswettbewerb eine Hand gebrochen. Das Mitgefühl von allen Seiten war groß, denn um solch einen Höhepunkt gebracht zu werden, ist bitter. Im Lauf des Jahres spielte sie viele Konzerte und Klavierabende und nahm an Nationalen und Internationalen Wettbewerben teil. Im Oktober 2005 war sie dann

erfolgreichste jüngste Teilnehmerin am Internationalen Klavierwettbewerb in Bremen, wo sie drei Runden von insgesamt vier sehr schweren und langen Runden erreichte.

Weiter gibt es zu berichten, dass Clemens Berg Konzertreisen nach Wien, Brno, Prag und Israel unternahm, außerdem Klavierabende in Rostock und Hamburg gab.

Alle 320 Klavierschüler haben mehrmals im Jahr die Gelegenheit zu Vorspielen, so in der Woche vor Ostern, den so genannten Ostervorspielen. Die Mehrheit der Schülerinnen und Schüler spielt, alle Lehrer und natürlich viele Gäste hören zu. Danach tauschen sich die Lehrer über die Beiträge aus, beraten sich untereinander zur Entwicklung der Schüler. Die Schüler hören viele Stücke und können sich neue Wunsch-Stücke aussuchen. In vielen Klassenvorspielen trifft man sich außerdem in kleineren Runden. Probenbesuche bei der Norddeutschen Philharmonie im VTR, Klassenfeste und Fußball spielen gehören zum Schuljahresablauf und festigen so die Gemeinschaft untereinander.



Die jüngsten Schüler im **FACHBEREICH STREICHER**, den Frau Heinicke leitet, sind 4 Jahre alt. Am Konservatorium lernen z. Z. 194 Kinder und Jugendliche ein Streichinstrument spielen, davon 79 Jungen und 115 Mädchen. Violine lernen 125 Schüler, Viola 10 Schüler, Cello 44 Schüler, Kontrabass 15 Schüler.

Die „Streicher“ sind das Herzstück des Orchestermusizierens am Konservatorium. Für viele der Kinder und Jugendlichen ist das Mitspielen dort das Ziel ihres täglichen Übens zu Hause. Bei „Jugend musiziert“ 2005 spielten 14 Geiger, 2 Bratscher und 6 Cellisten mit. Beim Regionalwettbewerb

erhielten alle 14 Schüler einen 1.Preis. Ein Cellotrio, ein Violintrio und ein Violaduo konnten am Landeswettbewerb teilnehmen.

Für mehrere Streicherschüler brachte das Jahr 2005 wichtige Weichenstellungen:

Marlene Helm, Klavier und Kontrabass (19, Unterricht bei Frau Vogt und Herrn Brzoska) bestand die Aufnahmeprüfung für Schulmusik in Leipzig. Sophia Oergel, Violine (20, Schülerin von Frau Heinicke), bestand die Aufnahmeprüfung für ein Musikstudium in Osnabrück. Catherine Hartmann, Violine (14, Schülerin von Frau Krumm-Brzoska), spielte als Gastschülerin in Belavista, Brasilien, in einer Veranstaltung, die im dortigen Fernsehen übertragen wurde, ein Violin-Solo.

Wer das Landesjugendorchester von Mecklenburg-Vorpommern kennt, weiß, was für eine tolle Truppe das ist. Dass Mathilde Helm vom Konservatorium Rostock (17, Schülerin von Frau Heinicke und Herrn Morgenstern) dort seit neuestem die 1.Konzertmeisterin ist, darf man einen echten Spitzenerfolg nennen, war diese Position doch jahrelang ständig mit einem Musikstudenten, also professionell, besetzt gewesen. Glückwunsch!

Im Herbst 2005 gab die Deutsche Streicherphilharmonie in der Nikolaikirche ein begeisterndes Konzert. Im Publikum saß mit gespannter Aufmerksamkeit Fabian Lindner (12) Geigenschüler von Frau Koch. In diesem exquisiten Orchester wird er nämlich ab Februar 2006 mitspielen, da er das Probevorspiel bestanden hat. In diesem Orchester spielen die besten Streicherschüler von Musikschulen aus ganz Deutschland, eine verschworene Gemeinschaft von hochqualifizierten Enthusiasten. Das Orchester ging aus dem Rundfunkmusikschulorchester der DDR hervor und wurde nach der Wende vom Verband deutscher Musikschulen e.V. gerettet, da es plötzlich keinen Träger mehr hatte. -

Auch die Lehrer lernen und üben: Die Geigenlehrerin Frau Koch schloss die aufwendige Weiterbildung für das Fach „Streicher – Klassenunterricht“ erfolgreich ab.

Die Streicherwoche – alle Schüler spielen vor, alle Lehrer und viele Gäste hören zu – findet regelmäßig im Herbst statt. Ein

anspruchsvolles Abschlusskonzert ist dort der Höhepunkt.

Die Celloklasse von Herrn Lindner überraschte mit einem besonderen Highlight. In Berlin gibt es die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker, in Rostock konzertierten im April die 13 Cellisten des Konservatoriums! Sie spielten große romantische Solostücke und als Ensemble Stücke aus Filmmusiken von Charlie Chaplin. In der Pause bewirteten die jungen Musikerinnen und Musiker ihre Eltern und die Gäste mit Kaffee und Kuchen. Wer die glückliche Atmosphäre in solch einem entspannten Vorspiel, das eigentlich ein Konzert war, schon einmal erlebt hat, kennt das Gefühl der Erfüllung, das alle Beteiligten erfasst, - Schüler, Lehrer, Zuhörer.

Über das Orchesterspiel der Streicher berichten wir extra.



Frau Marquardt leitet die **TANZABTEILUNG.**



Hat jemand unsere 170 Tanzschüler noch nicht gesehen? Da muss man sagen: „Sie haben etwas verpasst.“ Wenn dieses farbenfrohe Getümmel auf der Bühne erscheint, schlagen die Herzen im immer ausverkauften Haus höher. Die kleinsten Tänzer sind 2 ½ bis 6 Jahre alt (fünf Früherziehungsklassen mit je acht Schülern), in den 10 Tanzklassen mit je 11 bis 15 Schülern üben die Sechs- bis Dreiundzwanzigjährigen. Mit der Tanzabteilung hat sich das Konservatorium im Ballettsaal im Waldemarhof eingemietet.

Die jährliche „Tanzmatinee“, manchmal im Großen Haus des Volkstheaters, manch-

mal in der Hochschule für Musik und Theater stattfindend, ist der Höhepunkt der Tänzer im Schuljahr. Die Choreographien erarbeitet Frau Marquardt, bei der Beschaffung der zauberhaften Kostüme helfen viele Spenden und Aktivitäten auch von den Eltern. Für gutes Gelingen, bewundernswerte Leistungen, Begeisterung und Spaß am Tag der Aufführung sorgen Frau Marquardt und die jungen Künstler. So z. B. das Früherziehungschild Egon, knapp 5 Jahre alt: Die Kleinen sind auf der Bühne, die Musik läuft, alle tanzen und achten auf Platz und Einsatz. Egon jedoch ist mit seiner Hose beschäftigt, die ihm irgendwelche Schwierigkeiten bereitet. Die Musik läuft weiter, Egon k ä m p f t inzwischen mit seiner Hose. Diese will zwar nicht gehorchen, aber Egon bewältigt die Situation selbstbewusst und ungerührt. Als die Hose dann auch noch runterrutscht, ruft er laut nach seiner Mutti. Alle freuen sich, - Frau Marquardt wischt sich die Schweißtropfen von der Stirn. In der Vorweihnachtszeit begeisterte die Aufführung „Vertanzte Märchen“. Florian Wörnlein (11) wird nach bestandener Aufnahmeprüfung ab 2006 seine Ausbildung an der Staatlichen Ballettschule Berlin beginnen. Mareen Steinacker (22) wird in Hamburg zur Musicaldarstellerin ausgebildet. Maria Walter, Sophia Kachant, Anna Borgwardt wurden vom Volkstheater Rostock für die Ballettszenierungen „Aschenputtel“ und „Nussknacker“ und für die Opernszenierung „Hänsel und Gretel“ engagiert.



Das **KAMMERORCHESTER**

Leitung: Frau Brunn

Im Januar 2004 gründete Frau Brunn im Konservatorium ein Kammerorchester. Es ist gedacht für Erwachsene, die in ihrer Kindheit ein Streichinstrument gespielt haben und dieses Hobby wieder pflegen möchten. Auch ältere Schüler außerhalb des Konservatoriums - aus ganz Rostock und Umgebung - die ein Streichinstrument spielen können, sind willkommen. Geprobt wird immer mittwochs von 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr im Saal von Schillerplatz 2. In der kurzen Zeit seines Bestehens gab das Orchester schon Konzerte in der

Kunsthalle, im Ständehaus, in der Marienkirche und bei der „Winterserenade“ in der östlichen Altstadt. Als Solistinnen traten im Jahr 2005 zusammen mit dem Kammerorchester Paula Posiege, Henrike Gallmeister (beide Violine bei Frau Koch), Lydia Brunn (Flöte bei Frau Franz), Franziska Hammer, Carolina Friedrich (beide Gesang bei Frau Mewis) und Urte Lorenz (Gesang bei Herrn Lemme) auf. Zum Repertoire des Orchesters gehören: J. S. Bach, Suite in h-moll; W. A. Mozart, Eine kleine Nachtmusik; A. Vivaldi, Doppelkonzert für 2 Violinen; E. Grieg, Aus Holbergs Zeit; E. Elgar, Streicherserenade; Unger, Märchenbilder. Geplant sind J. Sibelius, Romanze; B. Britten, Simple Symphonie.

Das Orchester freut sich immer über neue „Mitsstreicher“.



Frau Goeritz leitet den Fachbereich **MUSIKALISCHE FRÜHERZIEHUNG**

Die 151 Früherziehungs-Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren erhalten in insgesamt 15 Gruppen Unterricht von Frau Goeritz, Frau Schulze und Frau Scheffler. Dieser Unterricht mit den „Kleinen“ besticht durch sein zauberhaftes Flair, die unglaublich fantasievolle, abwechslungsreiche Gestaltung, durch den Reichtum an Ideen und Methoden. Das Fach Musikalische Früherziehung ist schon seit Jahren ein Studienfach an Hochschulen. Die Kinder erfahren in diesem Unterricht von qualifizierten Fachlehrern in ihrer Entwicklung eine beglückende und unersetzliche Bereicherung. Der Zuwachs an Intelligenz, Gefühls- und Empfindungsreichtum, an zwischenmenschlicher Beweglichkeit und Freundlichkeit kommt ihnen in allen Situationen ihres jungen Lebens zugute.

Die Früherziehung findet im Konservatorium statt, aber auch in Kindergärten in Lütten Klein, in der Innenstadt und in Reutershagen. In der speziellen Richtung „Tanz“ erteilt Frau Marquardt die Früherziehung im Ballettsaal im Waldemarhof.





Den **ELTERN-KIND-KURS** gibt es noch nicht lange am Konservatorium. Die Kinder sind 18 Monate bis vier Jahre alt. Je ein Elternteil ist mit dabei und macht mit, wenn die Kleinen viele Tänze, Lieder und Kniereiterspiele lernen und Musik hören. Insgesamt rund 50 Teilnehmer treffen sich in Gruppen zu je ca. 8 Mitgliedern.

Was ist ein **INSTRUMENTENKARUSSELL?** Am Konservatorium ist das ein Kurs für Kinder im Alter von ca. 7 bis 11 Jahren. Wer auf einen freien Platz bei seinem Wunschinstrument noch warten muss oder wer noch nicht genau weiß, was er will, der kann hier in einem einjährigen Kurs viele Musikinstrumente kennen lernen. Herr Oergel erzählt über Geschichte, Klang und Bauweise der Instrumente. Die Kinder können die Instrumente anfassen, sie können hineinblasen, auf dem Streichinstrument streichen.

Großen Zulauf hat der **SCHNUPPERKURS.**



Das ist aber auch ein ausgefeiltes Modell! Sage und schreibe 10 Instrumente stehen

zur Auswahl, um im Laufe eines Schuljahres daran zu „schnuppern“: Violine, Violoncello, Kontrabass, Blockflöte, Harfe, Gitarre, Querflöte, Klavier, Akkordeon, Fagottino. Immer in Zweiergruppen wandern die Kinder von einem Instrument zum anderen, verweilen dort einige wenige Wochen und können das Instrument ausprobieren. Dieser Kurs ist für die Kinder und die Eltern eine Orientierungshilfe für die Instrumentenwahl.

Herr Plato ist der Chef aller **KLARINETTEN-ENSEMBLES** am Konservatorium.

GEWUSEL:



5 Mitglieder; Besetzung: 3 Klarinetten, 1 Altsaxophon, eine Bassklarinetten.
Probe ist donnerstags von 17.00 Uhr – 17.45 Uhr.

Stilrichtung: vorwiegend Jazz-Standards mit kleinen Improvisationsteilen, ab und zu klassische Stücke und Klezmermusik. Das „Gewusel“ hat viele öffentliche Auftritte, im laufenden Jahr z.B. ein Konzert in Neubrandenburg, Auftritte in der Großen Stadtschule, im Rathaus, bei der JuMu-Party in der HMT, auf dem Uniplatz und zum Tag des offenen Denkmals im Barocksaal. Gelegentlich wird das Ensemble erweitert zu „Gewusel und Gäste“; die Gäste sind dann weitere Klarinettenisten und zwei bis drei Kontrabassisten. Im Moment erarbeitet Herr Plato mit drei Mitgliedern zusätzlich ein klassisches Repertoire, um mit einem fertigen Programm „in der Schublade“ für Nachfragen gewappnet zu sein.

Die neue Formation **JAZZBAND** hat 7 Mitglieder im Alter von 14 bis 22 Jahren in der Besetzung Klavier, Kontrabass

(doppelt besetzt), Schlagzeug, Alt-Saxophon, Klarinette, Bassklarinette. Geübt wird regelmäßig donnerstags von 18.00 Uhr bis 18.45 Uhr, manchmal gibt es Extraproben. Die Stilrichtung ist Jazz.

„Um den Schülern ans Herz und ins Gehirn zu legen, dass die Improvisation als Kunst- und Ausdrucksform ebenso großartig, einfach oder kompliziert sein kann wie die Komposition, lernen zunächst alle Mitglieder zusätzlich zu den Spielstücken die Entwicklung einer ordentlichen Basslinie, sodann den Aufbau der Akkord-Skalentheorie (AST) und möglichst bald den Umgang mit verschiedenen Improvisationskonzepten. Ziel des ersten Halbjahres heißt: Elegante Umsetzung vom Üben nach Noten auf das selbstverständliche Erfinden von Musik nach beweglichen Gesetzen.“ (Original-Ton Jürgen Plato). Weiter im O-Ton Plato: „Besonders beliebt bei allen Bands ist das `Durchhaltetraining`, wo es darauf ankommt, trotz unerwarteter Störungen weiterzuspielen. Ich `störe` also bewusst eine Durchlaufprobe, indem ich z.B. das Licht, das Metronom oder das Radio an- und ausschalte, dazwischenrede, lustige Laute ausstoße, Grimassen schneide, Notenpulte umwerfe, falsch dazwischen spiele, mit der Taschenlampe herumfuchtele usw.

Meistens kann das Stück zunächst vor Lachen nicht zu Ende gespielt werden. Erst nach mehreren Anläufen haben meine Störbemühungen keinen Einfluss mehr. Dies hat sich als gute Vorbereitung auf die Bühnenpraxis bewährt, denn blendende Scheinwerfer, hüstelndes Publikum, blitzende Fotoapparate u. a. sollten den kleinen und großen Künstler nicht wesentlich beeinträchtigen.“

LES DAMES:

4 Mitglieder im Alter von 30 bis 52 Jahren, Besetzung: Querflöte, Klarinette, Bassklarinette, Cello. Probe bzw. Unterricht dienstags 19.15 Uhr –20.00 Uhr. Auftritte werden auf Wunsch der Mitglieder mehrmals im Jahr bei privaten Feiern organisiert. Einmal eröffneten sie eine Ausstellung. Stilrichtung: Klezmermusik und Jazzstandards.

Einmal im Jahr gestaltet die Gruppe ein Probenwochenende, bisher in Berlin, Köln und mehrmals in Rostock. Neuerdings hat die Gruppe eine CD-Aufnahme produziert.

Im Sommer 2005 gab es in Platos Garten die Aufführung einer musikalischen Puppenspielbearbeitung der "Bremer Stadtmusikanten".

ANFÄNGER-QUARTETT:

Besetzung: 3 Klarinetten, eine Bassklarinette. Alter: 11 - 12 Jahre. Die Gruppe probt nach Absprache zwei- bis dreimal vor dem jeweiligen Auftritt. Stilrichtung: einfache klassische Stücke.



In der Abteilung **POPULARMUSIK** (Betreuung durch Herrn Murek) können die Schüler zwischen den Instrumenten Schlagzeug, E-Gitarre, Bassgitarre, Akustikgitarre, Klavier, Keyboard, Klarinette und Saxophon wählen. Neben den Bands bei Herrn Plato gibt es die Gruppe „Bund & Blech“ (Leitung: Herr Murek) in der Besetzung von 4 Saxophonen, Bassgitarre, Schlagzeug, Klavier, 2 E-Gitarren und zwei Sängerinnen. Z. Z. werden „Basin street Blues“ aus New Orleans und der Evergreen „Sunny“ geübt.

Ein besonders wichtiges Ereignis war das **BAND-TREFFEN** am 25. Februar. Teilgenommen haben alle Konservatoriums-Bands und andere Bands von Rostocker Gymnasien. Mit diesen gibt es eine Kooperation und eine Betreuung durch die Konservatoriumslehrer Herr Jessat und Herr Stein. So baut gerade jetzt Herr Jessat als Ganztagschul-Projekt an der Großen Stadtschule eine neue Rockband auf.

Das Band-Treffen im Februar ist für die meisten Schüler und ihre oft schon zahlreichen Fans eine wichtige Chance, einander einmal zu hören. Ein bunter Mix der unterschiedlichsten Musikstile ist dann zu hören, und auch für die Lehrer ist es

eine gute Gelegenheit zum fachlichen Austausch. Da gibt es manches „Aha-Erlebnis“ über das Können und die Begeisterung ihrer Schülerinnen und Schüler.

Ein weiterer Höhepunkt in diesem Kalenderjahr war die Teilnahme am KTV-Fest am 28. Mai. „Gewusel“ und „Bund und Blech“ wurden ergänzt von einer Percussiongruppe (Kongas, Glocken, Klanghölzer, Maracas, Schüttelrohr), die Herr Scheffler zusammengestellt hatte.

Einen am Konservatorium lange vergeblich gehegten Traum versucht gegenwärtig der Direktor, Herr Sheridan-Braun, zu verwirklichen - eine Bigband mit Schülern des Konservatoriums aufzubauen. 5 Saxophone, 4 Trompeten, 4 Posaunen und eine Rhythmusgruppe gehören dazu. Der erste Auftritt fand am 9.12. im Barocksaal statt.



Seit einigen Jahren musiziert am Konservatorium auch eine **QUERFLÖTENGRUPPE**, geleitet von Frau Franz. Hier trat der FÖRDERVEREIN wieder einmal in Aktion. Er kaufte speziell für diese Initiative 2 Altquerflöten und eine Bassquerflöte. Z. Z. proben hier 6 Schülerinnen (15 bis 18 Jahre alt) immer mittwochs von 16.30 Uhr bis 17.15 Uhr im Schillerplatz 2, Raum 25. Sie spielen Volkslieder, barocke Tänze, lateinamerikanische Weisen. Die Gruppe wird getragen von der Begeisterung ihrer Leiterin. Frau Franz hatte eine Fortbildung für Gruppenunterricht, Frühinstrumentalen Anfang, Groß-Flötenensemble und Meisterkurs Soloflöte in der Bundesakademie Trossingen besucht. Inspiriert kam sie nach Rostock zurück.



Junior **Streichorchester**
ROSTOCK
Das **JUNIOR-STREICH-ORCHESTER**
KONSERVATORIUM
Leitung: Andreas Lindner

Hier spielen 25 Streicher in der Besetzung 1. Violine, 2. Violine, 3. Violine bzw. Bratsche, Violoncello und Kontrabass zusammen. Sie sind 10 bis 15 Jahre alt und bilden sozusagen die Vorhut zum Jugendsinfonieorchester (JSO). Geprobt wird donnerstags von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr im Saal von Schillerplatz 2. Registerproben werden regelmäßig von Frau Koch und an den Probenwochenenden von Frau Brunn und Frau Schulze geleitet. Bei einem Probenwochenende immer im Frühsommer in einer Jugendherberge außerhalb von Rostock wird stundenlang intensiv musiziert. Die Jugendlichen entfalten eine erstaunliche Durchhaltekraft und steigende Freude am Gelingen. Gemeinsam Musik machen ist einfach etwas Besonderes. Wer einmal als Gast eine Weile an solch einem Wochenende unter den Jugendlichen weilt, bekommt einen beglückenden Eindruck. Diese Kinder und Jugendlichen haben keine Langeweile! Sie haben sich durch mehrere Jahre Unterricht und häusliches Üben mit Fleiß selbst eine anspruchsvolle, kultivierte Freizeitbetätigung erobert. Dazu kann man ihnen doch nur gratulieren.

Das Orchester tritt regelmäßig zweimal im Jahr im Volkstheater Rostock und auch bei verschiedenen Gelegenheiten in der Rostocker Öffentlichkeit auf. Die Gruppe spielt alte und neue Orchesterstücke und gern auch mit Solisten aus der Klavierabteilung oder mit anderen Soloinstrumentalisten zusammen. Vor wenigen Tagen,

am 29. November, präsentierte das Orchester im Volkstheater Rostock zusammen mit der 13jährigen Violinsolistin Emilia Vogler, Schülerin von Frau Heinicke, das Concertino a-moll für Violine und Streichorchester von Oskar Rieding. Solistin und Orchester ernteten viel Beifall für ihren sicheren, mutigen und klangschönen Vortrag.

Herr Lindner, Cellolehrer am Konservatorium, hat in der Bundesakademie Trossingen eine umfangreiche, mehrphasige Fortbildung im Fach Dirigieren absolviert.

Zum Angebot im Konservatorium gehören auch **MUSIKTHEORIE** und **GEHÖRBILDUNG**. Die Teilnahme ist für alle Schülerinnen und Schüler möglich. Der Unterricht dauert zwei Jahre, und es gibt auch eine Gruppe für Erwachsene. Immer 10 Kinder ab dem Alter von ca. 10 Jahren lernen in einer Gruppe. Das hohe Niveau des Unterrichtes ist bestechend. Zum Curriculum gehören, um nur einiges zu nennen, das Hören, Bestimmen und Schreiben von Intervallen, das Erkennen und Erfassen vielfältiger rhythmischer Strukturen, das Erfassen von harmonischen Grundstrukturen, der Aufbau von Dur- und Molltonleitern und von Dreiklängen, das Erfassen vielfältiger Zusammenhänge im Quintenzirkel. Die Teilnehmer schreiben Klausuren, so können sie sich über ihren Leistungsstand informieren.



Ab 1990 begann am Konservatorium der Aufbau einer **HARFENKLASSE**, geleitet von Frau Pohl. Bald schon glänzten die Harfenschüler bei öffentlichen Auftritten und in Orchesterkonzerten des JSO mit

ihrem außergewöhnlichen Instrument und mit ihrem Können. Frau Pohl baute in der Folge auch Harfenklassen an den Musikschulen Güstrow und Bad Doberan auf. Nun weiß jeder, dass Zusammenspielen mehr Spaß macht als immer allein zu spielen. Als Frau Pohl 30 Harfenschüler hatte, erschien ihr der Gedanke realistisch, ein Harfenorchester zu gründen, was immerhin bundesweit an Musikschulen einmalig wäre. Gedacht, getan! Im Oktober 2004 veranstaltete sie ein Workshop mit Harfenschülern von vier Musikschulen aus Mecklenburg-Vorpommern. Bei einem abschließenden Vorspiel waren die Eltern gerührt und begeistert. Alle waren sich einig: Dieses Ensemble muss weiter bestehen!

Sechzehn Mitglieder im Alter von 10 bis 44 Jahren musizieren nun in dem **HARFENORCHESTER „ARPEGGIO“** vorwiegend klassische Stücke in Arrangements. Die Proben finden an Wochenenden in den Schulferien statt. Das Ensemble wird durch viel Engagement von Seiten der Musikschulen, der Eltern und der jeweiligen Fördervereine unterstützt.

In der **GITARREN-ABTEILUNG**, geleitet von Herrn Hammer, gibt es aktuell 95 Schüler, davon 51 Mädchen und 44 Jungen. Neben den Klassenvorspielen bei den einzelnen Lehrern findet regelmäßig im Frühjahr eine Gitarrenwoche statt, bei der sich alle Lehrer und Schüler treffen. Ein Abschlusskonzert ist der Höhepunkt. In der Vorweihnachtszeit veranstaltet Herr Hammer außerdem eine Projektwoche Ensemblespiel. Dazu teilt er seine Gitarrenklasse in drei Gruppen ein, die verschiedene Stücke einstudieren und diese dann im Klassenvorspiel im Dezember präsentieren.

In der Ausschreibung „Jugend musiziert“ 2005 war Gitarre nicht vertreten, aber für 2006 bereiten sich neun Gitarrenschüler des Konservatoriums vor.

Juliane Graupner, 18 Jahre alt, aus der Klasse von Martin Stein errang 2005 den 2. Preis im Wettbewerb „Friedrich von Flotow“ des Landkreises Bad Doberan.

Eine Veranstaltung ist inzwischen zur Tradition geworden: „songs & more“ stellt

die Lied- und Songbegleitung in den Mittelpunkt. Gitarrenschüler singen zur Gitarre oder laden sich auch Freunde dazu auf die Bühne ein. Das führt immer wieder zu überraschenden Ergebnissen. Die Gitarrenabteilungen der Hochschule für Musik und Theater Rostock und des Konservatoriums pflegen eine gute Zusammenarbeit. Jährlich halten die Dozenten der Hochschule einen Workshop für interessierte Musikschüler aus der Region mit Unterricht, Vorträgen und Konzerten ab.



Die Gitarrenlehrer des Konservatoriums betreuen z. Z. drei feste Ensembles:
 Die **FOLKBAND**: Sieben Mitspieler im Alter von 14/15 Jahren spielen unter der Leitung von Herrn Hammer Irish und Scottish Folk und Verwandtes. Gepröbt wird dienstags von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr in der John-Brinckman- Str.6.
 Das **KOOPERATIONSPROJEKT** mit dem Gymnasium am Rosengarten: Sechs Mitglieder im Alter von ca. 16 Jahren spielen unter der Leitung von Herrn Stein akustische Cover-Versionen von Popklassikern. Probe: Die., 17.30 Uhr bis 18.15. Uhr im Gymnasium am Rosengarten.
UNPLUGGED POPBAND: Die Gruppe (4 Mitglieder, 18 Jahre alt) spielt unplugged Cover-Versionen und eigene Songs. Herr Hammer leitet die Probe donnerstags von 18.15 Uhr bis 19.15 Uhr. Die Gruppe tritt regelmäßig öffentlich auf, z.B. beim KTV-Fest, bei Empfängen im Rathaus, im Irish Pub.
 Wie das mit Musikschulensembles so ist, unterliegen die Gruppen einer ständigen Veränderung und gehen zwangsläufig irgendwann auseinander. Dann baut der Lehrer wieder etwas Neues auf.



BLOCKFLÖTENUNTERRICHT erhalten am Konservatorium derzeit 78 Kinder, davon 24 Jungen und 54 Mädchen. Die Abteilung wird von Frau Daskiewitsch betreut. Am Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ 2005 nahmen 8 Blockflötisten vom Konservatorium teil, 6 spielten beim Landeswettbewerb. Zwei von ihnen, Mathilde Helm und Benjamin Lindner, beide sind Schüler von Frau Franz, holten beim Bundeswettbewerb einen 1. Preis. Das **BLOCKFLÖTENQUARTETT**, geleitet von Frau Kleindienst, hatte mehrere große Auftritte, so im April in der Berliner Zentral- und Landesbibliothek, im Rostocker Rathausfoyer, im Rostocker Hof und in der Jahresversammlung des Fördervereins. Speziell für dieses Quartett hatte Felix Pätzold, der auch Kompositionsunterricht nimmt, ein Stück komponiert, das die Spieler mit antiken Masken szenisch aufführten.
 Im Juni 2005 spielte die neunjährige Irma Franz, Schülerin von Frau Oehme, als Solistin auf der Sopranblockflöte ein Konzert von John Baston zusammen mit dem Juniorstreichorchester im Großen Haus des Volkstheaters Rostock.
 Ein absolutes Highlight des Jahres war das 2. **BLOCKFLÖTENFEST** im schönen Hof von Schillerplatz 2. Die Idee hatten vor einem Jahr die jungen Blockflötenkolleginnen im Hause. Das Ziel war, dass alle Blockflötenschüler an einem Sonnabend von morgens bis abends zusammen musizieren und feiern. Stundenlang wurde gepröbt; frische Kräfte kamen vom Würstchen und Salate und Kuchen essen und von den Pausenspielen auf der Wiese. Um 17 Uhr standen alle zusammen auf der Bühne im Schillerplatz 2 und bliesen, dass sich beinahe die Saaldecke hob. Der Höhepunkt war ein



abschließender Tanz, den die Kinder spielten und die Eltern t a n z t e n.

Seit August 2005 leitet Frau Kleindienst ein neues *BLOCKFLÖTENQUINTETT*; die Kinder sind 10 und 11 Jahre alt. Erste Auftritte stehen ins Haus: Sie werden Tänze und Adventslieder im Dezember in der Thomas-Morus-Kirche und in einem Konzert der Singakademie in der Nikolaikirche präsentieren.



Die Fachgruppe **GESANG** wird von Herrn Goßmann betreut. 64 Schülerinnen und Schüler im Alter von 11 – 61 Jahren erhalten hier z. Z. Unterricht.

Urte Lorenz, Schülerin bei Herrn Lemme, hatte im Januar 2005 einen Auftritt mit dem Kammerorchester unter der Leitung von Frau Brunn in der Hochschule für Musik und Theater. Im selben Konzert traten Paula Posiege und Henrike Gallmeister (beide Violine bei Frau Koch) als Solistinnen auf.

Ein Höhepunkt des Jahres waren die „3. Gesangstage vom 2. - 4. November“. Am ersten Tag gestaltete Prof. John Lehman von der HMT ein Workshop zu Rock-, Pop-, Jazz-, Musicalgesang. Alle Teilnehmer - Schüler und Lehrer - freuten sich über die vielen profunden und interessanten Anregungen und waren begeistert und bereichert. Den zweiten und dritten Tag des Workshops gestalteten die Gesangslehrer des Konservatoriums in eigener Regie - unter besonderem Einsatz von Frau Albrecht. Ein Gesangsabend, bei dem sowohl Schüler als auch Lehrer vorgetragen haben, beschloss die drei schönen Tage.

Marie-Theres Bruer und Sarah Borowski aus der Klasse von Frau Albrecht haben einen eigenen Mädchenchor mit ca. 10

Mitgliedern gegründet. Sie proben wöchentlich und haben schon eine CD aufgenommen. Carolin Ripka und Stefanie Walter aus der Klasse von Herrn Goßmann singen in der Band „Bund & Blech“.

Erst vor wenigen Tagen beeindruckten Franziska Hammer, Carolina Friedrich und Arne Wodarczak, alle aus der Klasse von Frau Mewis, als Solistinnen mit Ausschnitten aus Engelbert Humperdincks Oper „Hänsel und Gretel“ zusammen mit dem Jugendsinfonieorchester im Großen Haus des VTR unter der Leitung von Herrn Sheridan-Braun.

Eine besonders anrührende Aktivität hat sich die Klasse von Herrn Goßmann zu eigen gemacht: Seit 2002 organisieren die Schüler und ihr Lehrer zweimal im Jahr Auftritte in der Onkologischen Station (Station 5) und im Hospiz der Südstadtklinik, - im Mai/Juni und vor Weihnachten.

Was wäre das Konservatorium ohne FRAU HOHENEGGER?! Ein unvollständiges Gebilde! In unzähligen Auftritten, Konzerten und Wettbewerben begleitet sie unsere Schüler auf dem Klavier. Sie tut dies einfühlsam, zuverlässig und freundlich. In den zahllosen Proben vor den Auftritten erarbeitet sie unglaublich geduldig mit den Kindern und Jugendlichen die Feinheiten des Zusammenspiels.

Viel Trubel bei „Ritter Rost“ – junge **SCHAUSPIELER** am Werk

Ein neues Angebot, das Darstellende Spiel, gibt es seit diesem Schuljahr am Konservatorium. Vorgestellt haben sich die neuen Schüler - mehrere davon sind Mitglieder einer ehemaligen Theatergruppe aus Dierkow, die dort ihr Domizil hatten verlassen müssen – bereits am 17. September mit der beeindruckenden und erfolgreichen Studioaufführung des Kindermusicals „Ritter Rost und das Gespenst“. Dekoration und Kostüme hatten alle Beteiligten dafür selbst gemalt, geklebt, gebastelt. Als nächstes Projekt stellten die jungen Theaterfreunde einige Szenen zur Weihnachtszeit vor.

Angeleitet wird das Darstellende Spiel von Claudia Blumenthal, die als ausgebildete Regisseurin gern weiterhilft, wenn die Ideen einmal ausgehen. Sie meint, dass das Theaterspielen nicht nur die Ausdrucksfähigkeit schult und den Teamgeist fordert, sondern auch den Mut ausprägt, frei zu sprechen. Sensibilität im Umgang miteinander wird entwickelt.

In der „großen Gruppe“ sind noch 3 Plätze frei, und auch eine Nachwuchsgruppe soll aufgebaut werden. Hier können sich Kinder ab 12 Jahren anmelden. Wer Interesse hat, kann gern im Konservatorium anrufen oder vorbeischaun und prüfen, ob auch für ihn oder sie Theaterspielen interessant, lustig, abenteuerlich und spannend ist.



Das **JUGENDSINFONIEORCHESTER** (JSO), seit 1993 geleitet von Herrn Sheridan-Braun, erfüllt am Konservatorium die Aufgabe einer großen, alles umfassenden musikalischen Klammer. Es wirkt wie ein Magnet auf alle Streicher-, Bläser- und Schlagzeugschüler, - die Harfenisten natürlich nicht vergessen! Für die Klavierschüler ist es ein wichtiges Ziel, als Solist zusammen mit diesem großen Orchester auftreten zu können. Gäste oder Zuhörer, die sich im Laienmusizieren bundesweit auskennen, wundern sich oft, dass es das Konservatorium überhaupt schafft, ein Jugendsinfonieorchester aufzubauen und zu erhalten, denn sinfonische Besetzungen sind im Laienmusikbereich und da auch bei Musikschulen eher selten der Fall. Dies ist wirklich nur der zielstrebigsten und unermüdlichen Unterrichtsarbeit aller Fachlehrer und der langfristigen sorgfältigen Planungsarbeit der Schulleitung zu verdanken, angespornt auch durch die schon jahrzehn-

telang währende erfolgreiche Tradition des Rostocker Jugendsinfonieorchesters.

Im JSO, das regelmäßig montags von 16.30 Uhr bis 19.30 Uhr im Saal von Schillerplatz 2 probt, spielen immer ca. 60 Schülerinnen und Schüler mit, die leistungsstärksten auf ihrem Instrument. Aktuell ist das jüngste Mitglied 11 Jahre alt, - Birgit Buttler, Schülerin von Herrn Müller. Sie spielt Oboe. Das „älteste“ Mitglied ist mit 34 Jahren Frau Barbara Wenig, die seit Jahren gern im JSO mitspielt. Sie ist in den ersten Violinen eine wertvolle Stütze. Das Orchester hat schöne Traditionen. Dazu gehört die Vorstellung der neuen Mitglieder, die einige Takte vor ihrem neuen Orchester vorspielen, und es gehört die Verabschiedung dazu, wenn ältere Schülerinnen und Schüler wegen ihrer Berufsausbildung Rostock verlassen müssen. Der Abschied ist immer wieder auf beiden Seiten wehmütig. In den vielen Jahren der Zusammenarbeit sind die jungen Leute ihren Lehrern ans Herz gewachsen. Außerdem sind sie ja immer gerade die wichtigen Stützen, die die jüngeren Spieler mitziehen und Maßstäbe setzen. Wenn sie weggehen, entsteht eine große Lücke.

Die Probenarbeit ist differenziert gestaffelt; viele Registerproben wechseln mit Tutti-Proben, die auch noch oft in Streicher-Tutti und Bläser-Tutti gegliedert sind. Die Registerlehrer sind: Herr Morgenstern, Frau Heinicke (Violine 1), Frau Schulze (Violine 2), Frau Brunn (Viola), Herr Lindner (Violoncello), Herr Brzoska (Kontrabass), Frau Franz (Holzbläser), Herr May (Blechbläser), Herr Kirstoff (Schlagzeug).

Das Orchester erarbeitet in jedem Jahr zwei Konzertprogramme. Das ist eine große Leistung. Die beiden Konzerte im Volkstheater Rostock sind Höhepunkte im Schuljahr. Vor wenigen Tagen hörten wir das Vorweihnachtskonzert mit Ausschnitten aus Engelbert Humperdincks Märchenoper „Hänsel und Gretel“, mit Robert Schumanns Klavierkonzert a-moll und mit der Sinfonischen Dichtung „Finlandia“ von Jean Sibelius.

Die wunderschöne Atmosphäre dieser Konzerte zu beschreiben, ist schwer, – es sei denn, man erlaubt sich, ins Schwärmen zu geraten. Diesmal war es so, dass die Zuhörer auch nach zwei

Zugaben und auch nach Herrn Sheridan-Brauns freundlichen Abschiedsworten eigentlich nicht gehen wollten. Alle blieben sitzen und standen dann nur zögernd auf. Man kann es gar nicht genug würdigen: Die jungen Musiker auf der Bühne haben von morgens an in ihren Schulen gegessen, nachmittags hatten sie die Anspielprobe und abends das große Konzert, wo ihnen Höchstleistungen abverlangt werden. Und dann schauen sie beim Beifall entspannt und freundlich ins Publikum, als wäre nichts gewesen. Die Herzen des Publikums im Sturm erobert hatte sich der extra für den Abend zusammengestellte neue Kinderchor des Konservatoriums. Sie sangen so frisch und begeistert!

Jährlich an zwei Probenwochenenden arbeiten der Dirigent, das Orchester, die Registerlehrer gemeinsam intensiv an den Programmen, im Winter in Rostock und im Sommer in Barth. Das „Sommer-Programm“ wird in einem Konzert im dortigen Theater vorgestellt. Mittlerweile warten die Barther Bürger einschließlich der dortigen Presse schon immer auf die jungen Rostocker Musiker. Das umfassende Management des Orchesters liegt in den Händen von Frau Mewis.



Im Fach **AKKORDEON** hatte das Konservatorium über Jahre hinweg einen Rückgang in der Schülerzahl. Zum einen hängt es damit zusammen, dass das Konservatorium für dieses Fach keinen hauptamtlichen Lehrer mehr hat, zum anderen ist der Rückgang im Fach Akkordeon an Musikschulen eine bundesweite Tendenz, von einigen Schulen abgesehen, bei denen Akkordeon zu den

speziellen Traditionen und Stärken gehört. Paula Arrieta, die jahrelang als wichtige Akkordeonistin in der Band „Querfeldein“ mitspielte, ist kürzlich zum Mathematikstudium nach Berlin gegangen. Frau Weule, die neue Akkordeonlehrerin am Konservatorium, ist jetzt dabei, eine neue Akkordeonklasse aufzubauen.

Neben den sehr zahlreichen **ÖFFENTLICHEN VORSPIELEN** hält das Konservatorium im Laufe eines Jahres regelmäßig **KONZERTE** vor. Die traditionsreiche Reihe „**ROSTOCKER KONSERVATORIUMSKONZERTE**“ wurde und wird ohne Unterbrechung fortgeführt. Hier muss die zuverlässige finanzielle Hilfe der OSPA Rostock dankend erwähnt werden. Von den vier Konzerten im Jahr finden zwei im Volkstheater statt, die weiteren zwei in anderen Sälen. Im Saal von Schillerplatz 2 präsentieren die Schülerinnen und Schüler jährlich zwei **HAUSMUSIKEN** und zwei **HAUSKONZERTE**. Zu absoluten „Rennern“ haben sich die beiden **KONZERTE FÜR VORSCHULKINDER** entwickelt, eines zu Ostern und eines zu Weihnachten.



Frau Goeritz und Herr Engel haben prächtige, abwechslungsreiche Konzepte erarbeitet. In einer lockeren und fröhlichen Atmosphäre werden die jungen Kinder und ihre Eltern oder auch Großeltern im prall gefüllten Saal von Schillerplatz 2 in die Welt der Musik und ihrer Instrumente entführt.

MUSIKPROJEKT mit der **JENA-PLAN-SCHULE**

Frau Dobberts von der Jena-Plan-Schule und Frau Koch und Frau Daskiewitsch vom Konservatorium betreten gemeinsam organisatorisches und auch fachliches Neuland, um möglichst viele Kinder musikalisch zu fördern. Vier Kinder lernen gemeinsam in einer Schulstunde das Geigenspiel, fünf Kinder lernen gemeinsam Blockflöte spielen. Frau Dobberts gibt parallel musiktheoretischen und rhythmischen Unterricht. Das Projekt ist noch ganz jung, läuft erst seit wenigen Wochen und ist vorläufig auf zwei Jahre angelegt. Die Kinder sind mit Begeisterung dabei. Bestimmt werden zu Weihnachten zu Hause die ersten künstlerischen Erfolge auf Geige und Flöte vorgetragen.



In **ZUSAMMENARBEIT** mit der **WALDORFSCHULE** hat Frau Franz in einem Ganztagsschul-Projekt eine **BLOCKFLÖTENGRUPPE** in der Waldorfschule aufgebaut. 11 Kinder im Alter von 10 bis 13 Jahren proben regelmäßig mittwochs von 14.50 Uhr bis 15.35 Uhr im Musikraum der Waldorfschule. Dort und im Konservatorium treten die Kinder auch auf. Sie spielen auf Sopran-, Alt-, Tenor-, Bass- und Großbassflöten barocke Tänze, schottische Weisen, Lieder, Gospelmusik und kleine Improvisationsspiele.



In der **VERWALTUNG** bewältigen Frau Demann (Verwaltungsleiterin), Frau Boldt und Frau Brandenburg die Fülle komplizierter schriftlicher Arbeiten, die in dieser großen Schule mit z. B. allein 1.450 Einzelverträgen und mit der Instrumentenverwaltung anfallen.

Im **SEKRETARIAT** behält Frau Stender den Überblick. Sie ist „Diener nicht nur zweier Herren“: Der Chef, die Lehrerinnen und Lehrer, die Schülerinnen und Schüler, die Eltern, die Stadtverwaltung - alle wollen immer etwas von ihr - von morgens bis abends. Noch bis zum Ende des laufenden Schuljahres ist Frau Schubert, Auszubildende in der Stadtverwaltung, im Sekretariat eine hervorragende Hilfe.

Herr Dreja und Herr Hubert, die beiden **TECHNISCHEN MITARBEITER**, sorgen dafür, dass der Herzschlag dieser großen Einrichtung immer funktioniert. Sie können alles und machen alles. Kaum jemals hat jemand umsonst eine Bitte bei ihnen vorgetragen.

EPISODE MIT EINER „EHEMALIGEN“

Auf meiner Bahnfahrt im Oktober von Wuppertal nach Rostock – ich kam von meinen kleinen Enkelkindern – stieg in Hamburg eine elegante junge Frau zu - **GESCHE GEIER**. Wir freuten uns beide sehr über das unverhoffte Treffen. Sie kam aus Regensburg. Dort hatte sie am Abend davor am Stadttheater in der Rolle der Fürstin Anna Elisa die Premiere der Operette „Paganini“ von Franz Lehár gesungen wie auch einige Zeit davor die weibliche Hauptrolle – Adina – in der Oper „Der Liebestrank“ von Gaetano Donizetti. Gesche war von 1984 bis 1995 Schülerin am Konservatorium, zuerst bei Frau Möller im Fach Blockflöte, dann bei Herrn Eisenbach im Fach Gesang. Von 1995 bis 2003 studierte sie Gesang in Dresden an der Hochschule „Carl Maria von Weber“. Dass sie nun ein festes Engagement hat, freute mich riesig. Außerdem erzählte sie, dass im Regensburger Philharmonischen Orchester **CLAUDIA BURWITZ**, ehemalige Fagottschülerin vom Konservatorium aus der Klasse von Herrn Schulz, mitspielt. Und **ELENA LEMKE**, ebenfalls ehemalige Gesangsschülerin von Herrn Eisenbach, singt am selben Stadttheater im Chor im 2. Alt. Eine richtige Rostocker Enklave also in Regensburg! Gesche Geier richtete herzliche Grüße an Frau Möller, Herrn Eisenbach und an alle Lehrer aus! *R. Oehme*



SCHLUSSBEMERKUNG

Bei dem Blick auf solch eine Jahresrückschau ist man beeindruckt von der Fülle und von der Vielfalt. Das Rostocker Konservatorium existiert seit 1941. Immer haben an dieser Schule hervorragende Lehrer unterrichtet. Die junge Lehrgeneration setzt ihren Ehrgeiz und ihr Engagement darein, diese Tradition der guten Unterrichtsqualität auch unter komplizierter gewordenen Arbeitsbedingungen fortzuführen.



IMPRESSUM

Neuigkeiten aus dem Konservatorium / 1. Ausgabe, Dezember 2005

Herausgeber: „Förderverein für das Rostocker Konservatorium“ e.V.
Schillerplatz 2, 18059 Rostock

Redaktion: Renate Oehme, Edgar Sheridan-Braun

Mitarbeit: Claudia Blumenthal, Barbara Brunn, Astrid Daskiewitsch, Karl-Christian Engel, Sabine Franz, Ute Goeritz, Michael Goßmann, Klaus Hammer, Iris Heinicke, Bernd Hubert, Esther Kleindienst, Andreas Lindner, Sabine Marquardt, Uwe Murek, Manfred Oergel, Jürgen Plato, Ingrid Pohl, Brunhild Scheffler, Sabine Stender, Gudrun Schulze, Katharina Ulbricht.

Sehr herzlich möchten wir Frau Katja Schubert für ihre wertvolle, ehrenamtlich geleistete Arbeit bei der Erstellung des Layouts danken.

Wir danken Herrn Peter Krebs für das Foto von Janka Simowitsch.